

# Antifaschistische Kampfp

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

„Antifaschistische Kampfp“ erscheint jeden Mittwoch, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: fest monatlich 2,50 Mark; durch die Post bezogen 2,80 Mark, ohne Sachdienungsgebühr. Beleglosgeschäft: 10 Mark. Druck- und Verlagsanstalt: 14, Markt, 210 45 (Halle); 210 47 (Merseburg).  
Will der Einzelne Arbeiterzeitung „Der Rote Stern“ bezugslos: 15 Pf. (für den von Halle und Spalte); 1 Mark im Quartal. Bezugspreis: 3 Mark. Druck- und Verlagsanstalt: 14, Markt, 210 45 (Halle); 210 47 (Merseburg).  
Beleglosgeschäft: 10 Mark. Druck- und Verlagsanstalt: 14, Markt, 210 45 (Halle); 210 47 (Merseburg).

Beleglosgeschäft mit „Der Rote Stern“ 15 Pf. Halle, Sonnabend 18. Juni 1932 12. Jahrgang Nr. 141

Arbeits, Brot und Freiheit — Für die Armen und gegen die Reichen — Für die Arbeiter- und Bauernregierung

## Antifaschistische Aktion stürmt!

### Wir dulden es nicht länger!

Durch die Straßen der Arbeiterviertel in den Städten, durch die Arbeiterdörfer rings um die Kleinstädte, durch die fahlen Hallen der Stempelstellen hallt der Schrei der Wachen: „Schluß mit dem Naziterror und den Notverordnungen!“ Die Einheitsfront der Arbeiterkraft und aller Werktätigen ist das einzige Hilfsmittel, um die Straßen und Plätze, spontane Demonstrationen, überfüllte Kundgebungen, die Front der Antifaschistischen Aktion gegen die Terrorverbände der legalisierten System-Armee Hitlers und gegen die Hunger-Notverordnungen der Papen-Schleicher-Regierung. Aus allen Teilen des Bezirks und des Reiches treffen die Meldungen ein, daß die antifaschistische Sturmweile die Massen erregt. Es sind die Arbeiter und Bauern, die folgen entsprechend dem Aufruf des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei gegen Auf und Abschließen der Antifaschistischen Aktion an.

#### In Halle waren gestern Tausende

Auf der Straße des Erwerbslosenvereins, des Internationalen Clubs der Opfer des Krieges und der Arbeit und der Kommunistischen Stadtrottenfrontaktion gefolgt, um zum Unterhaltungs- und den Vorkursen in Halle am Mittwoch Stellung zu nehmen. Lange vor Beginn war der große Saal des Zoo überfüllt, eine Parzellierung ebenfalls in ganz kurzer Zeit. Die Redner, insbesondere der Genosse Paul Sühr, wurden ihren Ausführungen immer wieder von furchtigen Jubelstößen unterbrochen. Eine Resolution, die die Weiterführung der Kampfes in geschlossener Einheitsfront fordert, wurde begeistert angenommen. Nach Schluß der Beratungen für es zu 1000 Demonstranten vor dem Reichsgerichtshof, wo die Anwaltschaft durch Sprecher gefordert wurde, die den verhafteten Strafen der Innenstadt, wo immer die „Rot Front“-Kampfe und Kulte, Nieder mit den Terrornotverordnungen“ erließen.

#### In Bitterfeld wählte die Einheitsfront

Am Donnerstag fand eine hier belagte Erwerbslosenversammlung statt. Auch hier herrschte glänzende Kampfstimmung. Dem sozialdemokratischen Gemeindevorsteher wurde ein Ultimatum überreicht, nach dem er sich binnen 48 Stunden erklären sollte, daß keine Abzüge der Unterhaltungen erfolgen. Die sozialdemokratischen Erwerbslosen unterzeichneten nach einer gefälligen Abänderung dieses Ultimatum. Die auf die Kleingewerbetreibenden ausgedehnte Antifaschistenaktion ergab in einer Stunde die Unterzeichnung von 91 Kleingewerbetreibenden.

In Eisenberg fand es im Anschluß an eine Erwerbslosenversammlung zu einer großen Demonstration, an der sich SPD und parteilose Arbeiter beteiligten. Die Polizei nahm Vorkehrungen vor, ließ aber auf den Protest der Massen die Verhaftungen wieder frei. Ein antifaschistischer Massenaufruf wurde gegründet.

#### Weigenfelder Erwerbslosen-Massenaktion

Während waren Tausende dem Aufbruch des vor dem gewählten Kampfausschusses in einer Erwerbslosenversammlung gefolgt, der große Saal, der „Winter“ wurde ebenfalls überfüllt. Der Kampf der Weigenfelder Erwerbslosen gegen den furchtigen Terror zu gründen. Schluß der Beratungen kam es zu einer gewaltigen Demonstration gegen die Notverordnungen. Die Teilnehmer durch die Sprecher die Straße. Die Polizei war parat.

#### In Holzweißig fand eine hier belagte Erwerbslosenversammlung

In Holzweißig fand eine hier belagte Erwerbslosenversammlung statt, in der der furchtige Protest gegen die Notverordnungen erhoben wurde. Es wurde ein Erwerbslosenausschuss, an dem Erwerbslose ohne Unterscheidung der Partei beteiligt sind, gebildet.  
In Raumburg gefolgt gestern abend eine hier belagte Versammlung, in der der Genosse Velling, Halle, sprach. Dieser haben sich über 300 Arbeiter auf Parteierlaubnis; bei den antifaschistischen Schlußfaktoren eingetragen. Ein Kampfauftrag wird, Arbeiter und Steuerpflicht, bisher von 700 Arbeitern und Werktätigen unterschrieben, fand einstimmige Zustimmung. Bei der Nazis hat die Exzeption. 12 Stände sind in den letzten Tagen ausgetreten und wollen in die KPD einziehen.

### Hitler für den Hunger

#### Hakenkreuz ohne Maske



Die vielfache Erklärung, daß die Nationalsozialisten zu Papens Notverordnung hat die Führung der Hitlerpartei an dem Tag bezogen, an dem die Notverordnung erlassen war und Entgegen und Empörung verdrängte. In diesem 14. Juni haben 156 nationalsozialistische Parteimitglieder im Reichstag in Berlin, an ihrer Spitze die Redner, Prinz Wurm, Jordan, und die übrigen Parteimitglieder, den

#### KPD-Antrag gegen Papen-Regierung niedergestimmt!

Beibehaltung dieser Tatsachen auf jeder Stempelstelle, in jedem Bereich zeigt mit Fingers auf die Kapitalisten als die Schuldigen und Verantwortlichen an der Notverordnung, die von ihnen herbeigeführt wurde durch eine Hege gegen die Kommunisten ablenken wollen!

#### Die SA erhält die Tressen!

#### Die Proleten nichts zu fressen!

Die System-Armee Hitlers, die die Papen-Regierung und die kapitalistische Klasse in Deutschland verteidigen soll, wird bekanntlich neu eingeteilt. 150 Mark hatete eine neue Uniform, in dem Mann soll diese System-Armee werden, so heißt der „Völkische Beobachter“. 6 Millionen Mark kostet also die Einleitung der braunen System-Armee. Dieses Geld werden die Kapitalisten ihren Soldaten bewilligen. Und im gleichen Atemzuge sprechen sich die Nazis im Reichstag mit der Papen-Regierung und damit für den Notverordnungsturz aus. Naziprojekt, erwasche!

## Papen-Fiasco in Lausanne

Auszahlung nur während Lausanner Konferenz ausgelegt — Es geht um den Kaufpreis für die Reichsanleihe in der Antifaschistischen Front — Kätedeutschland zerfällt die Versailles Ketten!

(Eig. Bericht.) Lausanne, 17. Juni.

Die heute morgen eröffnete Generalversammlung der Lausanner Tributkonferenz läßt schon jetzt klar sehen, daß die Konferenz mit einem vollen Fiasco der „nationalen“ Papen-Regierung enden wird. MacDonald hat zu Beginn einen Vorschlag der Ententewächter, monach die Reparations- und Kriegsschuldenzahlungen, die nach dem Ende des letzten Jahres am 1. Juli wieder fällig werden, mit Ausnahme der Verminderung der Reparationsanleihen, während der Dauer der Lausanner Konferenz ausgelegt werden.

Herr Papen wagt den nichtslagenden Vorschlag über die Tributauszahlung während der Konferenz zu bezeichnen als „ersten Schritt“. Die Entscheidung zu fassen, die die heutige Lage fordert. Diese unterwürfige Sprache bedarf keines Kommentars.

Ungeachtet des augenpolitischen Bankrotts der hitlerfeindlichen Regierung auch in Lausanne, erweist sich das nationale Befreiungsprogramm der Kommunisten abermals als einzige praktische Lösungsmöglichkeit. Kätedeutschland, dessen Basis die heute unterdrückten dritten Herrde des arbeitenden Volkes, und dessen gewaltige Sicherung des Bündnis mit der Kommunisten leit wird — nur dieses Kätedeutschland kann mit dem Hammer des proletarischen Befreiungskampfes die Ketten von Versailles zerbrechen.

### Rote Einheit schlägt Nazis in die Flucht

(Eig. Meldung.) Leipzig, 18. Juni.

In ganz Leipzig kam es gestern zu großen einheitlichen Demonstrationen der Arbeiterkraft gegen das furchtige Naziprojekt. Die einheitlichen antifaschistischen Aktionen wurden durch ein Schuler von SPD, KPD, Reichsbanner und Kampfgruppenarbeitern durchgeführt.  
Als die Nazis aus einem Verarmungslosfall inszenieren, gingen bei dem Vorkurs der Arbeiter gegen die Notverordnung die Nazis in die Flucht. Die Nazis wurden in der Flucht geschlagen. Die einheitlichen antifaschistischen Aktionen wurden durch ein Schuler von SPD, KPD, Reichsbanner und Kampfgruppenarbeitern durchgeführt.

#### In Zeitz wieder rote Einheitsfront

(Eig. Meldung.) Zeitz, 18. Juni.

Gestern promovierten die Nazis die proletarische Bevölkerung in unehrerlicher Weise. Am Nachmittag spielte ein gewaltiger Naziparade auf der Terrasse eines Schlosses auf dem Markt. Ganz spontan sammelten sich 5000 Arbeiter, Kommunisten, sozialdemokratische, Reichsbanner- und parteilose Arbeiter an. Davon erstrahlte die Rufe „Rot Front“ „Hitler werde“ usw. Die Massen stimmten die internationalen an, so daß die Nazis vor der Flucht in die Flucht gingen.  
Ungeachtet der Erregung der Arbeiter wagt die Polizei der sozialdemokratischen Kräfte nicht, gegen die Proleten auszugehen, sondern machte nur den Weg frei, damit die Nazis ungehindert in den „Kaiserpark“ abziehen konnten.

Die Konferenz mit einem vollen Fiasco der „nationalen“ Papen-Regierung enden wird. MacDonald hat zu Beginn einen Vorschlag der Ententewächter, monach die Reparations- und Kriegsschuldenzahlungen, die nach dem Ende des letzten Jahres am 1. Juli wieder fällig werden, mit Ausnahme der Verminderung der Reparationsanleihen, während der Dauer der Lausanner Konferenz ausgelegt werden.

Die heute morgen eröffnete Generalversammlung der Lausanner Tributkonferenz läßt schon jetzt klar sehen, daß die Konferenz mit einem vollen Fiasco der „nationalen“ Papen-Regierung enden wird. MacDonald hat zu Beginn einen Vorschlag der Ententewächter, monach die Reparations- und Kriegsschuldenzahlungen, die nach dem Ende des letzten Jahres am 1. Juli wieder fällig werden, mit Ausnahme der Verminderung der Reparationsanleihen, während der Dauer der Lausanner Konferenz ausgelegt werden.











# Kämpft mit der Roten Hilfe

gegen Faschismus und Klassenjustiz für die Befreiung der proletarisch-politischen Gefangenen!

## 350 000 Einzelmitglieder

Der Vormarsch der Roten Hilfe

Im Kampf gegen Faschismus, Klassenjustiz, Polizeivillkür wächst das Werk der Roten Hilfe.

### 373 Ortsgruppen

Rechnet heute die Rote Hilfe laut Aufstellung des Zentralvorstandes der RH. im ersten Quartal des Jahres 1932 sind 394 neue Ortsgruppen gegründet worden. Es gibt keinen Teil Deutschlands, in dem das Solidaritätswerk der Roten Hilfe nicht Fuß gefaßt, in dem es sich nicht im letzten Jahr gewaltig ausgedehnt hätte.

### 541 469 Einzelmitglieder

Rechnet nach der letzten Aufstellung die Mitgliederzahl der Roten Hilfe. Das bedeutet, daß die durchschnittliche Mitgliederzahl der Ortsgruppe mehr als 100 beträgt. Unter der Gesamtzahl dieser Mitglieder befinden sich 92 118 Frauen. Im letzten Jahre wurden 117 300 neue Einzelmitglieder gewonnen. Die Gesamtzahl der Funktionäre beträgt 29 807. Unter der Gesamtzahl der Mitglieder befinden sich 208 854 parteilose Werktätige, über 1118 Frauen, mehrere tausend sozialdemokratische Arbeiter.

### 41 000 Kollektivmitglieder

Die Zahl der kollektiv angeschlossenen Vereine und Organisationen beträgt 2439 mit insgesamt 641 000 Mitgliedern. Im ersten Quartal 1932 schlossen sich 275 Organisationen mit einer Mitgliederzahl von 112 082 korporativ der Roten Hilfe an. Diese Zahl zeigt, daß durch den kollektiven Anschluß der einzelnen Organisationen die Basis der Roten Hilfe in immer stärkerem Maße verbreitert werden kann.

### 143 257,20 Mark

ist die Arbeiterschaft vom Januar 1931 bis 1. April 1932 zur Unterstützung der Opfer des faschistischen Terrors aufgebracht.

## Kampf- und Unterstützungsleistungen der Roten Hilfe

vom 1. Januar 1931 bis zum 1. April 1932

Familien- und Gefangenenernährung	411 195,00
Notstandsunterstützung	12 407,14
Entlassungsgeld für Gefangene	6 707,09
Verteidigungskosten für Angeklagte	348 891,53
Kinderheime und -hilfe	32 494,98
Hilfsaktionen	71 439,76
Internationale Hilfe	33 356,00
Emigrantenhilfe	87 076,16
Lebensmittel, Kleidungsstücke, Gebrauchsgegenstände	429 323,00
<b>Summe</b>	<b>1 431 899,65</b>

## Vorbildliche R.-H.-Arbeit

Rote-Hilfe-Korrespondenz

Zehn Arbeiter aus Zwehen bei Kassel, darunter drei SPD-Arbeiter, hatten wegen einer Anklage, die auf Landfriedensbruch lautete, am 25. Mai Termin. Am 23. Mai organisierten wir eine öffentliche Rote-Hilfe-Versammlung, die zu diesem Prozeß Stellung nahm und die das Ergebnis hatte, daß wir in dem kleinen Ort 30 Neuaufnahmen für die Rote Hilfe machen konnten. Als am 25. Mai der Prozeß begann, beherrschten die Anklagen unter der Führung der Roten Hilfe die Gerichtsverhandlung. Unter dem Eindruck der öffentlichen Mobilisierung traten die angeklagten Genossen mit Schärfe und Festigkeit dem Richter gegenüber auf.

Unmittelbar nach dem Prozeß fand eine zweite Versammlung statt, und zwar am 28. Mai in dieser Versammlung wurden 22 weitere Aufnahmen getätigt, darunter drei SPD-Arbeiter.

Nachzutragen ist noch, daß sämtliche Angeklagten sich selbst verteidigten, nachdem sie durch die Rechtschutzberatung der Roten Hilfe hinreichend informiert worden waren.

Wir wollen auch dieses kleine Beispiel mitteilen, weil nach unserer Meinung dieser Prozeß von uns politisch in der richtigen Weise ausgenutzt worden ist.

## Ein Teilerfolg

### im Kampf gegen die Henker von Scottsboro

Am 31. Mai entschied der Oberste Bundesgerichtshof der USA zugunsten des von den Anwälten der I.L.D. (Rote Hilfe Amerika) eingereichten Appells und beschloß eine Überprüfung des Falles von sieben der Scottsboro-Jungen, die von dem Obersten Gericht von Alabama zum Tode verurteilt worden waren. Die Appellverhandlung ist für den 10. Oktober angesetzt. Der Beschluß, den Appell zu verhandeln, bedeutet automatisch eine Verschiebung des Hinrichtungstages, der für den 24. Juni angesetzt war.

Die Aufträge auf Revision waren von Walter Pollak im Namen der I.L.D. eingebracht. Die Begründung des

Am 17. Juni:

## Tag der Opfer von Scottsboro

Arbeiter, Werktätige, Intellektuelle! Stehert eure Proteste, überschütet die Henker von Scottsboro, den Präsidenten Amerikas, die amerikanische Botschaft in Berlin mit euren Forderungen, die unschuldigen Neger-Jungarbeiter unverzüglich freizulassen.

Appells war: Ungenügende Beweismittel und die Tatsache, daß die Prozesse in einer Lynchatmosphäre stattfanden vor einer Geschworenbank, von der Neger ausgeschlossen waren.

Die Führer der I.L.D. erklären zu diesem Beschluß des Obersten Gerichtshofes, daß er einen bedeutsamen Teilerfolg im Kampf für die Scottsboro-Jungen darstellt, warnen jedoch davor, sich in Sicherheit zu wiegen. Der Massenkampf muß noch hundertfach verstärkt werden. Die weiße Klassenjustiz wagt nicht, die unschuldigen Jungen nach im Sommer hinzurichten, weil sie die Wirkung der Massenregung der Arbeiter im Laufe der Wahlkampagne fürchtet. Erst nach den Wahlen will sie den diesjährig bekanntgeben. Die Gefahr für die Scottsboro-Jungen ist auf Grund dieses Mandats unvermindert.

## Antifaschistische Aktion der Massen

wird unsere Gefangenen befreien!

Wie bekannt, wurde im Reichsausschuß des Preussischen Landtages in zwei Lesungen ein Amnestiegesetz beschlossen, das alle im Preußen abgeurteilten politischen Straftaten umschließt.

In erster Lesung wurde außerdem ein kommunistischer Antrag angenommen, der auch die aus wirtschaftlicher Not befreiten Straftaten die Amnestie einbezieht. In zweiter Lesung verfiel dieser Antrag der Ablehnung, da die Nazis gegen das Zentrum dagegen stimmten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß auch im Plenum des Landtages das Amnestiegesetz, das in Preußen nicht weniger als 3000 antifaschistischen Kämpfern die Freiheit wiedergibt, mit Mehrheit angenommen wird.

Aber schon hat die Sabotage dieses Amnestiebeschlusses eingesetzt. Während die Nazis diesen Antrag stimmten, weil die Preußen ihre parlamentarische Lage anders ist als in Braunau, wo sie nur für die Amnestie ihrer eigenen Leute kämpfen, von denen nur wenige zu geringen Strafen verurteilt wurden, läßt die SPD, unter dem heuchlerischen Stichwort „antifaschistisch-kommunistische Einheitsfront“ alle Mienen springen, die die Ausführung des Amnestiegesetzes zu verhindern. Dabei ist es in der Hand eines Amnestiegesetzes ihre Zustimmung zu geben, das nur die antifaschistischen Kämpfer amnestiert.

Nach den bisher vorliegenden Tatsachen ist klar, daß nur die sofortige außerparlamentarische Aktion der Massen die Durchführung des Amnestiegesetzes erzwingen und den antifaschistischen Kämpfern die Freiheit geben wird.

Die Rote Hilfe macht mobil! Sie wird jeden einzelnen Fall der Verurteilung eines antifaschistischen Kämpfers zum Anlaß nehmen, um die werktätigen Massen für seine Befreiung in Bewegung zu setzen.

Überall werden wir die Prozesse neu aufrufen und sie in Massen zur Diskussion stellen. In allen Orten, wo antifaschistische Kämpfer verurteilt wurden, müssen gerade sie im Mittelpunkt einer aufrüttelnden Massenpropaganda gestellt werden. Massenversammlungen in all diesen Orten, Massenmärsche in allen Betrieben und auf den Stempelstellen. Überall wo der Verurteilte wirkte, müssen die werktätigen Massen des Verbrechens ihres Klassengenossen interessiert und in die Bewegung für seine Befreiung einbezogen werden. Es darf keine Betriebsversammlung, keine Betriebsversammlung geben, die nicht zum Schicksal der verurteilten antifaschistischen Kämpfer Stellung genommen wird. Überall dort, wo Arbeiter kommen, kommen muß der Ruf nach Befreiung der proletarisch-politischen Gefangenen ertönen.

Wenn der Kampf so geführt wird, wenn die große Masse der Arbeiter-Roten Hilfe steht und weiß wie mühselig es ist, eine gewaltigen Summen, die sich aus Fünfern und Zehner zusammenzusetzen, aufzubringen, der versteht, welchen Wert, welcher Arbeit, welcher zäher Ausdauer, welcher Tapferkeit die Arbeiterschaft fähig ist.

### Million Mitglieder

Das nächste Ziel der Roten Hilfe, 1 1/2 Millionen Mark Gewinnen bis Ende des Jahres 1932 — das nächste Ziel der Sammlung von Mitteln für die Opfer des faschistischen Terrors. Dieses Ziel wird die Rote Hilfe, gestützt auf die Solidarität und Aktivität der breiten Massen, erreichen.

## Gegen den Mordfaschismus

Für unsere antifaschistischen Kämpfer in den Kerkern sammelt unermüdet

## Für den „Rote-Hilfe-Kampffonds“

Am 17. und 18. Juni  
Großsammeltag

In jeder Ortsgruppe, in jedem Betrieb wird gesammelt

Lest und vorbereitet das „Tribunal“



## Rüstet zum Weltkongreß der I.R.H.

In der Zeit vom 10. bis zum 25. November dieses Jahres wird in Moskau der internationale Kongreß aller Sektionen der Internationalen Roten Hilfe stattfinden.

Im Herbst des Jahres 1923 ergriff die Organisation der alten Bolschewiki und die Gesellschaft der ehemaligen Zuchthäuser und Verbanneten in der Sowjetunion die Initiative zur Gründung der Internationalen Roten Hilfe.

Es sind also gerade 10 Jahre verflissen, seit dem die I.R.H. ins Leben gerufen wurde. Neben diesem Gedanktag der Gründung der I.R.H. werden gleichzeitig durch die Werktätigen aller Länder der 15. Gedanktag der Oktoberrevolution sowie die Erlöser des vom Proletariat der Sowjetunion in vier Jahren glücklich erfüllten ersten Fünfjahresplans feierlich begangen werden.

Bereits zweimal, im Juni 1924 und im März-April 1927 wurden internationale Konferenzen der I.R.H. abgehalten, in denen über die wichtigsten Fragen der I.R.H. berichtet und Beschlüsse gefaßt wurden.

Insbesondere in der Zeit seit der zweiten internationalen Konferenz bis zum heutigen Tage hat sich die Internationale

Rote Hilfe zu einer wirklichen internationalen Organisation mit Sektionen in 66 Ländern entwickelt. In den entferntesten Teilen der Welt von Chicago bis Schanghai, von Spitzbergen bis Kapstadt, hat die I.R.H. den Gedanken der internationalen Solidarität praktisch verwirklicht durch gewaltige Protestaktionen gegen den weißen Terror und die bürgerliche Klassenjustiz, die Millionen von Werktätigen angeführt hat.

Noch ist die I.R.H. nicht in allen Ländern zu jener Organisation geworden, die imstande wäre, am proletarischen Klassenkampf, an der internationalen Befreiungsbewegung der unterdrückten Völker teilzunehmen. Sie hat sich noch nicht tief genug in den Betrieben, in den Gewerkschaften, in den Organisationen, die Millionen von Werktätigen umfassen, verankert.

Zum kommenden Weltkongreß beschließt von Arbeitern und Kleinbauern aller Länder, aus den Betrieben und Stempelstellen, aus den Massenorganisationen der Arbeiter in Stadt und Land, rüsten auch die Massen der Werktätigen in Deutschland und verdoppeln ihre Anstrengungen im Kampf gegen Faschismus und Klassenjustiz für die Solidarität mit den Opfern der faschistischen Terror.





# Aus der Arbeit der R.G.O.

## 17-Stunden-Tag bei der Dormmüller-Reichsbahn

Stationsvorsteher bringt seine Frau mit zum Dienst (Eisenbahnerfortschritt)

Auf dem kleinen Bahnhof W.-E. Bezirk Halle S. waren bis zum 1. Juni zwei Beamte und ein Hilfsbeamter beschäftigt. Obwohl auf dieser Station im Güterverkehr, den Vorarbeiten gegenüber, eine Zunahme zu verzeichnen ist, ist man jetzt dazu übergegangen, diese Dienststelle mit einer einzigen Person zu besetzen!

Es verkehren circa 12-14 Güter täglich und zwar von 5 Uhr bis bis 11 Uhr abends, woraus schon ersichtlich ist, daß ein einziger Mann diese Arbeiten (ständige Signalausschalten, Bedienen, Fahrkarten- und Güterausgabe erledigen, Annahme befragen, schriftliche Arbeiten ausführen, dienstlichen Verkehr mit der Kasse) fast ausnahmslos allein, die Jugaderfertigung besorgen usw., niemals Hilfe ausführen kann.

Am letzten 16-17stündigen Dienst pro Tag einigermaßen geordnet zu erledigen, ist dieser Stationsvorsteher gezwungen seine Frau mit zum Dienst heranzuziehen. Diese muß ihn den ganzen Tag in alle dienstlichen Arbeiten unterstützen, ohne irgendwelche Entschädigung dafür zu erhalten.

So sieht das soziale Gesicht der Deutschen Republik aus. Das ist die Sparmacherei der Deutschen Reichsbahn-Verwaltung. Man fragt hier wenig nach dem Dienst am Kunden, kümmert sich nicht um die Sicherheit der Reisenden, denn es geht um den Profit!

Sollte dann irgendein Unglücksfall, dann wird der betreffende Beamte, wenn er noch mit dem Leben davon kommt, wegen seinem "Schuldhaft" bestraft. Wie wird man die eigentlichen Schuldigen an die Schranken des Gerichts stellen. Kein Verband wird hier eine ernsthafte Veränderung durchzuführen.

Nur durch Schaffung der roten Einheitsfront der 8 von den Massenverband der Eisenbahner wird es gelingen die Forderungen der Eisenbahner durchzusetzen. Auch die Beamten müssen endlich erkennen, daß sie mit den Arbeitern für dieselben Interessen kämpfen müssen.

## Freigewerkschaffter gegen den Auslandsherrn Frommknacht

H.A. Euszdorf. In unserem Ort sollte der Auslandsherr Frommknacht aus Herrschaft in einer Mitgliederverammlung des Deutschen Bergarbeiter-Verbandes sprechen. Das Thema sollte sein: "Wie lobt der Arbeiter in Russland?" Durch das Aufsteigen oppositioneller Bergarbeiter wurde jedoch verhindert, daß dieser vorangeordnete Zeitungsartikel und Bergarbeiter sprechen konnte. Der größte Teil der Mitglieder des Bergarbeiter-Verbandes erklärte dem Gewerkschaftsbezirk aus Euszdorf: Wenn dieser Verleumdung in der Verammlung auftritt, dann würden sie ihre Konsequenzen ziehen. Ein Verleumdung konnte auf Grund dieser Einporung der Bergarbeiter nicht abgehen werden. Diese Behandlung hat Frommknacht, der die Arbeiterschaft der Eisenbahnen und damit die gesamte Arbeiterschaft der Welt bestraft, rechtlich verdient.

## Bürokratenabfuhr bei den Eisenbahnern

Hauptvorstands, "kanone" Jahn in Merseburg beim Lügen erklapt — Die Eisenbahnerkollegen für die rote Einheitsfront

H.A. Die Scheffel, Müller und Kampane machen zur Zeit mächtige Anstrengungen, um die rebellierenden Verbandsmitglieder bei der Erntezug zu halten. Unter der Parole "gegen den Faschismus" ziehen sie sogar die Herrschaften vom Hauptvorstand in der Provinz anher, um ihre Waise abzuleitern.

In Merseburg verläßt Jahn vom Vorstand seine Weisheiten an die Eisenbahner heranbringen. Circa 50 Eisenbahner hatten sich eingeladen, um die HSS-Kräfte Jahns anzuhören und einen Ausweg aus der Not zu erfahren!

Sie wurden aber bitter enttäuscht. In schandvoller Art glaubte Jahn hier über die Tagesfragen der Eisenbahner hinweggehen zu können. Nach einigen nichtslgenden Ausfällen gegen die Nazis ging er zu einer wütigen Heße gegen Sowjetrußland, die KPD, sowie die RMD über.

Frech heulte er die Behauptung auf, in Sowjetrußland gäbe es 4-5 Millionen Arbeitslose!

Die „alten Kamellen“ über die vermahnten Kinder, die Hungernot usw. mußten zur Heße erhalten. Die Ausführungen, im Sinne Vater Kudermanns, wurden von einer Reihe Kollegen mit Widerspruch aufgenommen.

Was wiederum sich nicht zu Weir, sie hatten es vorgezogen, einer Ausinrichtung mit den Eisenbahnern aus dem Wege zu gehen. Der Genosse F., gerpifflich in der Diskussion die demagogischen Ausführungen Jahns, festgehalten wurden von ihm die Lügen über die Arbeitslosigkeit in der UdSSR und dem Jahn wurden die 1

Ausführungen des Bezirksleiters vom Einheitsverband aus Kassel vorgehalten, der vor reichlichen Waden in einer Eisenbahnverammlung in Merseburg gegeben mußte, daß es in Sowjetrußland keine Arbeitslosen gibt!

So widerlegte der oppositionelle Redner unter gespannter Aufmerksamkeit der anwesenden Kollegen eine demagogische Rede des Jahn-Mitglieds nach der anderen, und den Sozialfaschisten wurde es langsam schweiß unter der republikanischen Hemdbrust.

Zum Glück für sie brachte der Renegat Wöhner als Referatumsleiter mit der Klippe die weiteren Ausführungen unleserlich Redners ab, der mit der Unterstützung an die Eisenbahner zur Bildung der roten Einheitsfront gegen Faschismus und Lohnraub schloß.

Während verläßt Jahn den Eindruck der Rede des oppositionellen Genossen im Schlafmütze abzuschreiben, was aber mißlang. Er hatte vor Aufregung sogar seine anfängliche Weisheit Schandbarkeit verfallen und schimpfte wie ein Kohlhais, weil ihm kein Konzept mehr vorband.

Die Eisenbahner in Merseburg lernen begreifen, was von dem Gefährlicher der Konjunktur zu halten ist. Unsere Genossen müssen jetzt forschen, daß die Haltung in die Reihen der Eisenbahner getragen wird und daß ihre Klaffen geschlossen werden. Der Aufstieg im Bereiche ist gemacht. Nach einer turg Spanne und die Weisheit der Kollegen liegt im Lager der roten Einheitsfront gegen Lohnraub und Faschismus!

## Eisenbahner unterschreibt keine Reverte!

Sogar ein bürgerliches Arbeitsgericht mußte die Reichsbahn verurteilen

H.A. Das Bezirkskomitee der RMD, Industrie-Gruppe Eisenbahn, hatte für einen RMD-Kollegen von Zei 1 Klage beim Arbeitsgericht Erfurt gegen die Reichsbahnverwaltung erhoben, weil dieser Kollege gemocht worden war.

Der Zeiter RMD-Kollege hatte sich gemeldet, einen Reverts zu unterschreiben, der ihn vom Stammarbeiter zum Zeitarbeiter machte. Er wurde gehindert und entlassen.

Die Gewerkschaftsleitung hielt den Fall für „völlig aussichtslos“. Als Prozessbevollmächtigter leitens der Reichsbahnverwaltung war der Reichsbahnminister Dörmann, Erfurt, zu den Verhandlungen erschienen. Das Gericht stellte fest, daß die Kündigung des Eisenbahners zu Unrecht erfolgte, falls das Urteil: Falls die Reichsbahn eine Weiterbeschäftigung ablehne, dem entlassenen Arbeiter 750 Mark auszusuchen!

Die Entschädigungsgründe sind für alle Eisenbahner von größter Bedeutung. Der wichtige Abzug des Arbeitsgerichts urteilt lautet: Die Kammer hatte die Frage zu stellen, ob der von der Reichsbahn geltend gemachte Kündigungsgrund, die Weigerung des Klägers, den Reverts zu unterschreiben, überhaupt ein Grund zur Kündigung war. Die Kammer hat dies verneint. Was die

Reichsbahn eigentlich mit dem verlangten Unterzeichnungsbedeutung, ist dem Gericht trotz eingehender Beibringung des Vertreters der Beklagten zweifelhaft geblieben.

Während die Referenzen den Arbeitern immer wieder plausibel machen wollen, sie könnten die Reverte ruhig unterschreiben, das habe „niemand auf ihr“, wurde vor Gericht festgestellt, daß der Vertreter der Reichsbahn für das Unterschreiben der Reverte keinen bestimmten Grund angeben wollte. Er verteidigte sich um die Klappen herumsummen; er wollte nicht ausprechen, daß die Reverte dazu angehen ließ, die Kollegen nach einer kurzen Beschäftigungsabrede als „Zeitarbeiter“ auf die Straße zu werfen.

Hierbei dem Hinweis der sogenannten „Zeitarbeiter“ wird die Dormmüller-Bahn die Stammarbeiter los! Jeder Eisenbahnerkollege muß begreifen, daß niemand Reverte zu unterschreiben hat und daß der geschlossene Kampf am besten alle Entlassungen verhindert. Es gibt nicht einen Kollegen nach dem anderen die Arbeitsstellen verlieren. Sieht zusammen, wer die Reverten will, wenn die Behauptung die Entlassungen nicht zurücknehmen will. Streik verhindert Lohnraub! Streik verhindert Entlassungen!

## Jeder RGO-Kollege wirbt für seine Keltung den „Klassenkampf“

## Inw unimfth Olbzöflonim züm Eintrufst:

Eins, zwei, drei, vier, Das Kaufhaus ist nicht weit von hier Bei Conitzer kauft groß und klein Die schönsten Sachen billig ein Zu Conitzer nur will ich Bei Conitzer ist's billig!



Im Erfrischungsraum: 1 Tasse Schokolade mit Schlaghahn 30. 1 Mohrenkopf zusammen 20. 1 Portion Speiseeis 25. 1 Portion Speiseeis mit Schlaghahn einschließl. Steuer u. Bedienung

Knaben-Bayern-Jacke o. 1.5 Jahre 2.65 Knabenhose Velveton, passend für 5 Jahre. 1.95 Weißes Voll-Volle-Kleid mit Volantgaritur und Puffärmelchen R. Abbild. Größensteig. 60 3.75

**Sonder-Angebote fürs Kind:**

- Weiße Waschkleider aus Panama, nachfarbig garniert, Größensteigerung 15 4 Gr. 60
- Weiße Waschkleider Panama, mit eingesetzten Ärmeln, Größensteigerung 20 4 Gr. 60
- Trikotline Complet entzückende Ausführung, Größensteigerung 35 4 Gr. 60
- Gemusterte Volle-Kleider entzückende Ausführung, Größensteigerung 30 4 Gr. 60
- Crépe Marocain-Kleider reizende Form, in entzückenden Farben, Steigerung 1.- Größe 60
- Kinder-Söckchen mit Willrand, Größensteigerung 5 4 Gr. 1
- Kinder-Schlupfosen Kunststoffe m. Baumwolle, Größensteigerung 10 4 Gr. 1
- Kinder-Schlupfosen aus feiner künstlicher Seide ... verschiedene Größen 68
- Kinder-Unterkleider aus feiner künstlicher Seide ... Größe 60
- Knaben-Pullover Jacquard, reine Wolle, Größensteigerung 25 4 Gr. 40
- Kinderkränze in hübsch. Ausführung. 68 38

Folgen Sie dem Zug der Zeit durch **Conitzer** zur Sparsamkeit!

MERSEBURG, WEISSENFELSER STR. 2



Sonnabend, den 19. Juni 1932.

Achtung: es wird überrumpelt

Aufpassen, Eltern, die Kommunisten wollen euch überrumpeln! So leicht ist es in der 'Sozial-Zeitung', die nationalsozialistische Kräfte beherrscht... Kommunisten wollen euch überrumpeln! So leicht ist es in der 'Sozial-Zeitung', die nationalsozialistische Kräfte beherrscht... Kommunisten wollen euch überrumpeln!

Man darf es heute nicht übersehen, daß die Kommunisten... Sie kämpfen nicht nur um die Arbeiter, sondern um die Arbeiterklasse... Sie kämpfen nicht nur um die Arbeiter, sondern um die Arbeiterklasse!

Man darf es heute nicht übersehen, daß die Kommunisten... Sie kämpfen nicht nur um die Arbeiter, sondern um die Arbeiterklasse... Sie kämpfen nicht nur um die Arbeiter, sondern um die Arbeiterklasse!

Man darf es heute nicht übersehen, daß die Kommunisten... Sie kämpfen nicht nur um die Arbeiter, sondern um die Arbeiterklasse... Sie kämpfen nicht nur um die Arbeiter, sondern um die Arbeiterklasse!

Man darf es heute nicht übersehen, daß die Kommunisten... Sie kämpfen nicht nur um die Arbeiter, sondern um die Arbeiterklasse... Sie kämpfen nicht nur um die Arbeiter, sondern um die Arbeiterklasse!

Im Zeichen der Antifaschistischen Aktion

Zwei überfüllte Erwerbslosenverfammlungen

Genosse Behrke und Geroffin kräftig rufen zum Kampf gegen Hunger, Krieg und Faschismus

Zwei überfüllte Erwerbslosenverfammlungen fanden gestern nachmittags in Halle statt. Da der große Saal des Joo lange so Beginn überfüllt und polizeilich geschlossen wurde... Zwei überfüllte Erwerbslosenverfammlungen fanden gestern nachmittags in Halle statt.

Die Bevölkerungstrüfung der Unterhaltungsstätte und der Kasse... Die Bevölkerungstrüfung der Unterhaltungsstätte und der Kasse... Die Bevölkerungstrüfung der Unterhaltungsstätte und der Kasse!

Der Sozialismus ist der einzige Ausweg der Hungernden... Der Sozialismus ist der einzige Ausweg der Hungernden... Der Sozialismus ist der einzige Ausweg der Hungernden!

Arbeiter

zeigt eure antifaschistischen Kampftouren zu jeder Stunde. Jeder Arbeiter, ob Sozialdemokrat, ob Kommunist, ob Reichsbannermann oder parteilos, trägt überall das nebenstehende Abzeichen der Antifaschistischen Aktion stolz an seinem Kneitel!



Kabinetts-Präsident und die Einleitung der Papen-Regierung... Kabinetts-Präsident und die Einleitung der Papen-Regierung... Kabinetts-Präsident und die Einleitung der Papen-Regierung!

Wer spielt den Diktator?

Das 'Volksblatt' gegen den sozialdemokratischen Landrat Streicher

Die geleakte Pressemeldung vom 'Kaiserkamp' bis zum 'Sowjets in der Welt'... Die geleakte Pressemeldung vom 'Kaiserkamp' bis zum 'Sowjets in der Welt'... Die geleakte Pressemeldung vom 'Kaiserkamp' bis zum 'Sowjets in der Welt'!

In diesem Zeichen des gemeinsamen Kampfes gegen die reaktionäre Arbeiterschaft... In diesem Zeichen des gemeinsamen Kampfes gegen die reaktionäre Arbeiterschaft... In diesem Zeichen des gemeinsamen Kampfes gegen die reaktionäre Arbeiterschaft!

Aus der Gerichtsverhandlung ergab sich folgendes Sachverhalt... Aus der Gerichtsverhandlung ergab sich folgendes Sachverhalt... Aus der Gerichtsverhandlung ergab sich folgendes Sachverhalt!

Als auch der Massenmäßige Inhalt der Kampfbücherei... Als auch der Massenmäßige Inhalt der Kampfbücherei... Als auch der Massenmäßige Inhalt der Kampfbücherei!

In der Versammlung im 'Stern' sprach die Genossin Hedwig K... In der Versammlung im 'Stern' sprach die Genossin Hedwig K... In der Versammlung im 'Stern' sprach die Genossin Hedwig K!

Die Erwerbslosen diskutieren weiter

Auch gestern sammelten sich wieder zahlreiche Gruppen... Auch gestern sammelten sich wieder zahlreiche Gruppen... Auch gestern sammelten sich wieder zahlreiche Gruppen!

Wie leben die Arbeitslosen?

Zahlen zeigen das Elend. Im neuen 'Roten Aufbau'... Zahlen zeigen das Elend. Im neuen 'Roten Aufbau'... Zahlen zeigen das Elend. Im neuen 'Roten Aufbau'!

Achtung! Fertigenlager!

In Anbetracht der wichtigen politischen Ereignisse... In Anbetracht der wichtigen politischen Ereignisse... In Anbetracht der wichtigen politischen Ereignisse!

Radfunk-Programm

Sonntag, 19. Juni... 4 Uhr: Rundfunk... 4 Uhr: Rundfunk... 4 Uhr: Rundfunk!

Montag, 20. Juni

4 Uhr: Rundfunk... 4 Uhr: Rundfunk... 4 Uhr: Rundfunk!

Bericht der Sondernummer des 'Roten Echo'

'Die Sowjets in der Welt voran'

Sonnabend und Sonntag... Bericht der Sondernummer des 'Roten Echo'... Bericht der Sondernummer des 'Roten Echo'!

Heute Sonnabend, 23 Uhr, auf zur Nachtvorstellung im 'Capitol'... Heute Sonnabend, 23 Uhr, auf zur Nachtvorstellung im 'Capitol'... Heute Sonnabend, 23 Uhr, auf zur Nachtvorstellung im 'Capitol'!

Zwei Kinder vom Kraftwagen angefahren... Zwei Kinder vom Kraftwagen angefahren... Zwei Kinder vom Kraftwagen angefahren!

Steiniger Bekanntheitsgänger und Unterhaltungsbesuch... Steiniger Bekanntheitsgänger und Unterhaltungsbesuch... Steiniger Bekanntheitsgänger und Unterhaltungsbesuch!

Die Einwohnerversammlung der Stadt Halle... Die Einwohnerversammlung der Stadt Halle... Die Einwohnerversammlung der Stadt Halle!

Einen Monat Gefängnis für 'Hunger'-Aufer

Bereits gestern mittag fand der Arbeiter Karl K... Bereits gestern mittag fand der Arbeiter Karl K... Bereits gestern mittag fand der Arbeiter Karl K!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Strömt in Massen zum Motor- und Radrennen der roten Sportler und des „Roten Echo“ am 19. Juni in Halle

# 'Rote Kavallerie' schmiedet rote Einheit

Motorfahrer aus bürgerlichem und reformistischem Lager am roten Start — Massenwille zur Verbreiterung unterer Presse wächst

Allenthalben, in Halle und den Orten Mitteldeutschlands herrscht eine lebhafteste Begeisterung über das morgige der Hallischen Rennbahn stattfindende Motor- und Radrennen der roten Sportler. In den Parteien, Gruppen und Organisationseinheiten der revolutionären Arbeiterorganisationen bricht sich immer mehr die Erkenntnis Bahn, die Aktivität an der Arbeit für die kommunistischen Organisationen zu steigern und alle Maßnahmen zu treffen, die in den Reihen der Arbeiterklasse und der Werktätigen den „Klassenkampf“ und das „Rote Echo“ stärker zu verankern.

War die kommunistischen Zeitungen sind es, die die Interessen und Forderungen der Ausgebeuteten und Unterdrückten vertreten und sich in steter Kampfschärfe und Offenheit gegen die Faschisten und imperialistischen Kriegshetze betätigen.

Der Überhall der Stimme der Arbeiter und Werktätigen in den kommunistischen Zeitungen ist ein gewaltiger, der auch im Ausdruck erneut findet in der Beteiligung der werktätigen Arbeiter an dem Rennen um den Preis des „Roten Echo“. Kommt doch in dem Lauf um den Preis des „Roten Echo“ erneut die Verbundenheit der deutschen Arbeiterschaft mit den Klassenkämpfern und -schmiedern in der Sowjetunion zum Ausdruck, da gemäß seiner Propagierung der beste Fahrer im Westen für die kommunistische Presse mit delegiert wird nach Moskau in der Sowjetunion.

## Die proletarische Solidarität feiert Triumphe

Neben den vielen Fahrern aus der Kampfgemeinschaft für die Sportlichkeit, die sich zur Beteiligung am Motor- und Radrennen meldeten, sind eine Anzahl Anmeldungen von Motorfahrern aus bürgerlichem und reformistischem Lager erfolgt. Nicht sei nur folgendes:

Nach dem Polizeiprotokoll der Motorfahrer Carl von der „DWM“ der Fahrer Erwin Köhler.

Weitere Motorfahrer aus bürgerlichem Lager kommen von Bitterfeld und Eisenburg.

Vom reformistischen Radfahrerband „Solidarität“ treten neben anderen Motorfahrern der bekannte Rennfahrer aus Eisenburg.

Die alle, wie auch einige noch mitfahrende unorganisierte Fahrer und Radfahrer erklären sich bereit, teilzunehmen an dem großen Hallischen Arbeiterrennen gegen das kapitalistische System und gegen die faschistische Herrschaft, sowie gegen die imperialistischen Kriegshetze und ihre Presse.

Bei dem Motor- und Radrennen werden bestimmte beachtliche Leistungen vollbracht, was zeigen bereits die Leistungen der Fahrer, die sich in diesem Kampf im Laufe der Woche trainierten. Das beweist der Fahrer Carl, dessen weithin vernehmbare Stimme von den Dampfmotoren verhallt und immer lauter, doch an der Spitze des Rennens liegen wird.

Die prächtige Kampfschmiedung, ob bei den Fahrern und den lauchenden Zuschauern bei dem Training, wird und wird gleichfalls am Sonntag vorhanden sein, um in Zusammenhang proletarischer Disziplin — nicht in Zöhlen und Flecken, wie es bei den bürgerlichen Rennen ist — den besten Charakter der Veranstaltung zu unterstreichen.

Das Kampfbündnis der Fahrer, die sich in den Dienst der Befreiung der roten Einheitsfrontbewegung einsetzen, muß gleichfalls übertragen auf die Zuschauer und Zuhörer übertragen finden darin, daß die Zuschauer und Zuhörer der kommunistischen Zeitungen gleichfalls ihre proletarische Pflicht erfüllen, indem sie das bisher Bekannte nachlesen: nämlich Abonnement des „Klassenkampf“ und „Roten Echo“ zu werden.

## Die Polizei zeigt hartes Interesse

Das Motor- und Radrennen der roten Sportler

Die Polizeiinspektion auf der Radrennbahn

Nach dem Protokoll des Vereins Radrennbahn Halle ist mitgeteilt, daß, nachdem am Donnerstag vor dem Start auf der Rennbahn einige Polizeibeamte, um die Bahn für die Teilnehmer zu kontrollieren. Wohl ist man in einem Büro der Polizeiinspektion auf den Geboten gekommen, daß die letzten Jahren den Rennveranstaltungen der roten Sportler und des „Roten Echo“ keine besondere Beachtung zuwenden. Es mußte jedoch, als die Sache bekannt wurde, daß die bisher durchgeführten Rennen auf der Rennbahn, ausgeführt von bürgerlichen Veranstaltern, nicht mehr, wie bei einem Lauf vier bis sechs Stunden dauern, sondern nur noch zwei bis drei Stunden dauern. Inzwischen ist es bekannt, daß die Polizei mit ihren Beamten die proletarischen Mannen vom Reich der Veranstaltung abhalten können, sondern jetzt heißt es, daß die Polizei auf die Hallische Radrennbahn.

für einen Massenbesuch — Werbt neue Abonnenten für den „Klassenkampf“ und das „Rote Echo“!

Kampfgarole: „Uralski Rabotschi“ — wir kämpfen!

## Feldzug gegen die Presse der Sowjetfeinde

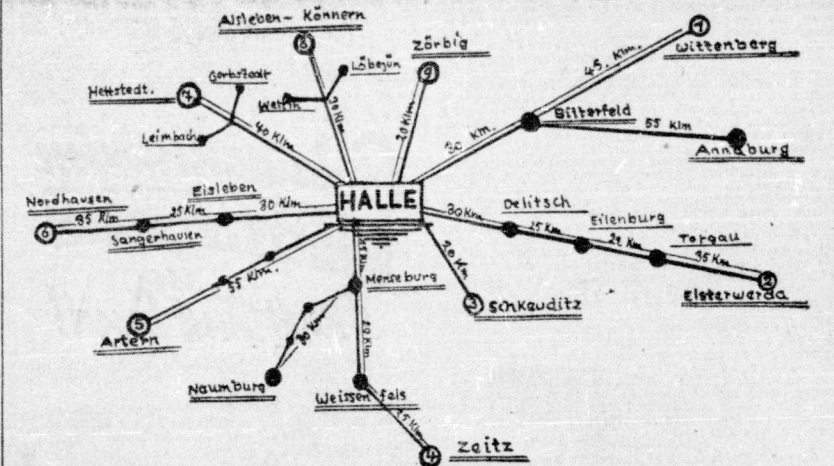
Am 18. Juni in allen UB-Vororten rote Presskundgebungen

Massenveranstaltungen, verbunden mit der Meldung der Werberesultate aus allen Orten der Unterbezirke, übermittelt durch Radfahrstaffeln der roten Sportler und Parteimitglieder sowie zur Kontrolle der geführten Presse-Werbekampagne finden in folgenden Orten statt:

Reichenfels in „Schumanns Garten“  
 Naumburg im Lokal „Goldener Hahn“  
 Meisburg im Lokal „Wieses Feilhäle“  
 Bitterfeld in Naumanns Lokal  
 Wittenberg im Lokal „Schügenshaus“  
 Eisleben in der „Turnhalle“  
 Nordhausen im Lokal Schütt  
 Sangerhausen im Lokal „Herrntrug“  
 Delitzsch im Lokal „Lindenhof“  
 Torgau im Lokal „Bürgergarten“  
 Elsterwerda-Biehla im Lokal Röhle  
 Halle: Saalkreis im Volkstheater „Capital“, Saalküchler Straße, verbunden mit Nachveranstaltungen am 23. Uhr.

- 1. Kolonne  
Brehna; 11.30 Uhr an Hohenturm; 12.50 Uhr Eintreffen in Halle.
- 2. Kolonne  
5 Uhr Abfahrt ab Elsterwerda; 7.20 Uhr an Torgau, Abfahrt 7.30 Uhr; 9.30 Uhr an Eisenburg; 11.10 Uhr an Delitzsch; Abfahrt 11.20 Uhr; 13.20 Uhr Eintreffen in Halle.
- 3. Kolonne  
11.30 Uhr Abfahrt Schleußig; 13 Uhr Eintreffen in Halle.
- 4. Kolonne  
8 Uhr Abfahrt ab Zeitz; 10 Uhr an Reichenfels; Abfahrt 10.30 Uhr; 12 Uhr an Bitterfeld; 8 Uhr Abfahrt ab Naumburg über Brehna; hier Anschluß von Brehna um 8.50 Uhr Abfahrt ab Brehna; 10 Uhr an Brehna und 11.30 Uhr an Brehna; 12 Uhr Abfahrt der Reuna-Kolonne nach Halle; 13 Uhr Eintreffen in Halle.
- 5. Kolonne  
7.30 Uhr Abfahrt ab Zeitz; 9.30 Uhr an Querfurt; 10.30 Uhr an Schraplau; 11.30 Uhr an Eisdorf; 12.30 Uhr Eintreffen in Halle.

Politische Zeitungsoblete — mobilisiert die Arbeiter und Werktätigen zur Massenbeteiligung. Erhöht das Werbemotto. Die erste Auswahl der besten Werber im Unterbezirk ist vorzunehmen für die Delegation nach Swerdlowsk in der Sowjetunion.



## Am 19. Juni

großes Motor- und Radrennen auf der Hallischen Radrennbahn, verbunden mit der Fahrt um den Preis des „Roten Echo“

Sorgt für Massenbeteiligung, Aus den Unterbezirksoberorten treffen die Stafettenläufer mit den Werberesultaten der Unterbezirke ein.

- Ab- und Anfahrtszeiten durch Sternfahrt sind folgende:
- 1. Kolonne  
7 Uhr Abfahrt ab Wittenberg; 9 Uhr an Gräfenhainichen; 10 Uhr an Bitterfeld; 6 Uhr Abfahrt ab Annaburg; 8 Uhr an Schmiedeberg, hier Anschluß von Brehna und Dammisch; 8.15 Uhr Abfahrt ab Schmiedeberg; 10.30 Uhr an Bitterfeld; 10.50 Uhr ab Bitterfeld geschlossene Abfahrt; 11.30 Uhr an
  - 6. Kolonne  
6 Uhr Abfahrt ab Nordhausen; 7.30 Uhr an Zeitz; 9 Uhr an Sangerhausen; 10.40 Uhr an Eisleben; Abfahrt 11 Uhr; 12.10 Uhr an Langenbogen; 13.20 Uhr Eintreffen in Halle.
  - 7. Kolonne  
10 Uhr Abfahrt ab Hettstedt, anschließend Gerbstadt und Leimbach; 11 Uhr ab Burgdorf geschlossene Abfahrt; 12 Uhr an Büchel; 13 Uhr Eintreffen in Halle.
  - 8. Kolonne  
10.30 Uhr Abfahrt ab Könnern; 11.30 Uhr an Naumburg, dort Anschluß von Weitzsch und Lobeyn; Abfahrt dortselbst 11.45 Uhr; 13 Uhr Eintreffen in Halle.
  - 9. Kolonne  
11 Uhr Abfahrt ab Zeitz; 13 Uhr Eintreffen in Halle.

## Heraus zur Massenbeteiligung am 19. Juni zur Antifaschistischen Aktion unserer Presse

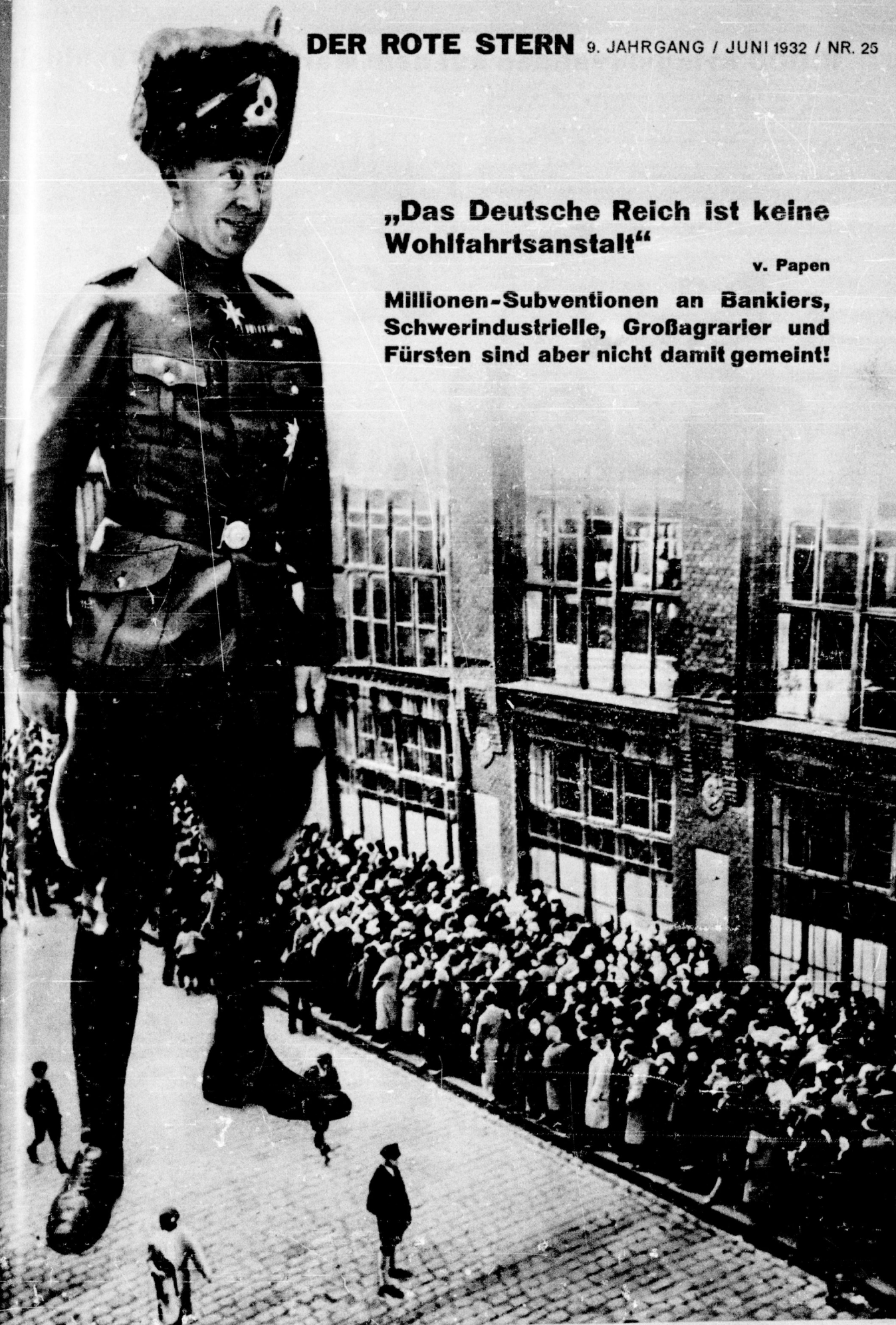


Anstalt  
utze  
kenbergstr. 7  
Tel. 25920  
See  
Wittenberg  
ssen  
triebs- u.  
enklassen  
toether  
ad. Chirurgie  
anabend nachm.  
Wochs 7-9 Uhr  
Fernruf 32731  
n Berue  
der Obersekunde-  
holen Anfragen  
schaltstelle d.  
eibung  
Hilfsarbeiten  
Jahrgang 1932/33  
den. Angebote  
1932, 10 Ube-  
der Aufsicht  
arbeiten  
an uns ein-  
ngen und Wan-  
liegen Rieba-  
2, aus.  
stadt Halle  
stärkerle.  
Uhr, verschied-  
weiser Krank-  
her  
ihm einen  
Wohl der Ge-  
sonderem Klee-  
ge Übüg war-  
ndes, ehrendes  
steher  
vertretung  
Kurt Kür  
e Auslag-  
enthalt für Ein-  
anlag Konz  
Lest d  
Rot  
Ech  
Bitterf  
kehrskal alle  
beterorganisat  
Wanderer G.  
trinken in  
Milch aus  
Dampfmilch  
nd

# „Das Deutsche Reich ist keine Wohlfahrtsanstalt“

v. Papen

**Millionen-Subventionen an Bankiers, Schwerindustrielle, Großagrarier und Fürsten sind aber nicht damit gemeint!**

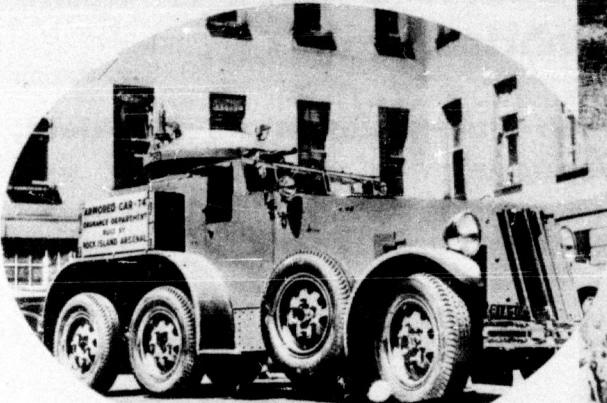


# 10000 Kriegsinvaliden auf dem Marsch nach Washington

Der Marsch der Kriegsveteranen nach Washington, der in diesen Tagen ganz Amerika in Spannung hielt und die herrschende Klasse durch seine Wucht und Eindringlichkeit in Angst und Schrecken versetzt hat, ist vom revolutionären Verband proletarischer ehemaliger Frontkämpfer, einer Sektion der Internationale der Opfer des Krieges und der Arbeit, organisiert worden.

Rechts: Kriegsinvaliden auf requirierten Autos auf dem Wege nach der Hauptstadt der USA, Washington

Unten: Panzerauto auf dem Hofe des amerikanischen Parlamentes, in Erwartung der demonstrierenden Kriegsgesopfer



Achtung! Der „Stahlhelm“ hält Schießübungen ab! Unser Bild zeigt den Stahlhelm-Bonzen Seldte bei der Inspektion seiner faschistischen Terrororganisation

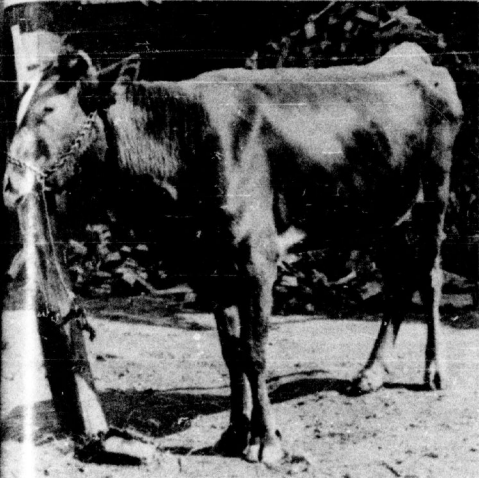
Das Inserat des Tages aus des „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ vom 5. Juni 1932



Spaniens republikanischer Präsident überzeugt sich von der Kriegsbereitschaft seiner imperialistischen Armee  
Links: Nach den revolutionären Kämpfen gegen die kapitalistischen Machthaber Spaniens in Barcelona. Leiche eines ermordeten Kommunisten wird weggeschleppt

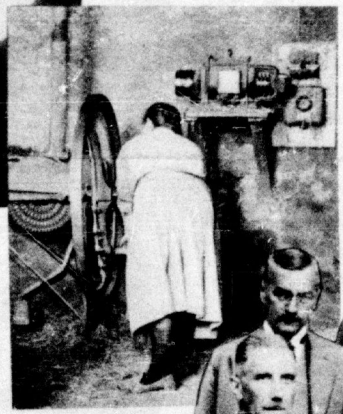


ingto

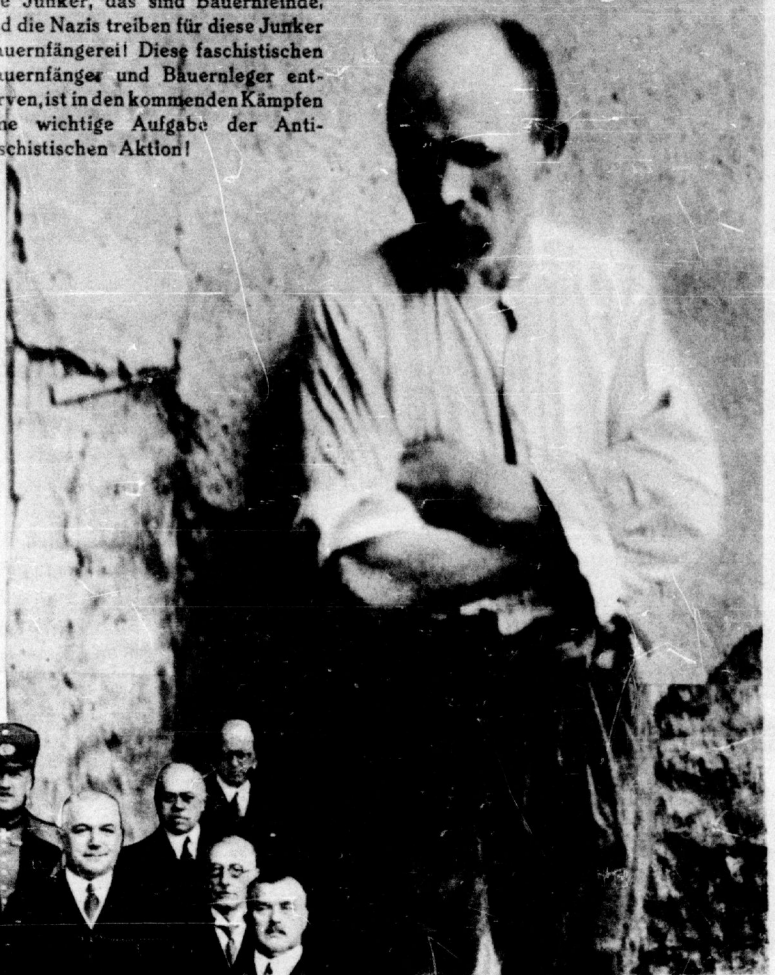


... die letzte Kuh wird dem Kleinbauer aus dem Stall geholt und zwangsversteigert

... rücksichtslos wird die Stromzuführung abgeschnitten, wenn die wucherischen Tarife nicht mehr gezahlt werden können. Die schwere Häckselschneidemaschine muß wieder mit der Hand betrieben werden



**Junker und Bauer gehören so wenig zusammen wie Unternehmer und Arbeiter.**  
Von jeher haben es die Junker verstanden, sich auf Kosten der werktätigen Bauernschaft zu bereichern.  
Wo sind die hunderte Millionen geblieben, die allein als „Gsthilfe“ gezahlt worden sind? Eine verhältnismäßig kleine Clique von Großagrariern hat sich die Taschen gefüllt, während die werktätige Bauernschaft leer ausging.  
Welch ein gewaltiger Unterschied besteht, ob ein Junker etliche hunderttausend Mark Schulden hat, oder ob ein Kleinbauer die Wucherzinsen nicht pünktlich zahlen kann!  
Die Junker, das sind Bauernfeinde, und die Nazis treiben für diese Junker Bauernfängerei! Diese faschistischen Bauernfänger und Bauernleger entlarven, ist in den kommenden Kämpfen eine wichtige Aufgabe der Antifaschistischen Aktion!



**Bauer, sieh dir diese feudalen Herrschaften ganz genau an, und dann wirst du wissen, daß du mit den Kommunisten kämpfen mußt, wenn du nicht verrecken willst!**



Die Regierung der Junker, Generale und Industriekapitäne nach ihrer Berufung durch Hindenburg  
Vorn links: von Papen, daneben Freiherr von Neurath und Freiherr von Braun. Hinter von v. Papen: Dr. Gürtner und General von Schleicher. Im Hintergrund rechts: Freiherr von Gayl, Professor Warmbold (I.G.-Farben!)  
Inzwischen ist der ehemalige Krupp-Direktor Schäffer dazugekommen

iner faschistischen

chaft seiner im  
thaber Spaniens



# Die hohle Wonne ganz von Sagan



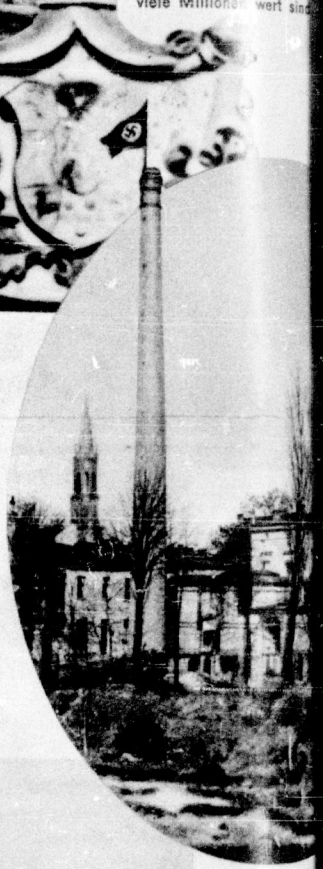
Howard de Talleyrand, vierter  
Regent, von Wilhelm II. heute quietsch  
und hat Weltkrieg, er hat die repu-  
gut überstanden. Man sagt, daß die Nazi-  
werden. Keine Spionage. Die Sagan  
Kettenhunde der deutschen Feinde  
Die nationalsozialistische Regierung  
Hoflieferanten des Reiches. Sie  
leerstehende Fabriken, die das Schloß beher-  
worden. Zwar verweigern die Arbeiter  
arbeiter dieses „freistatlichen“ Schloßes  
tausenden Erwerbslosen. Es ist selbstverständ-  
lich, daß die Arbeiter der Gemein-

Links: Das herzogliche Schloß Sagan, inmitten eines riesigen prächtigen Parks gelegen, angefüllt mit Kostbarkeiten, die viele Millionen wert sind.

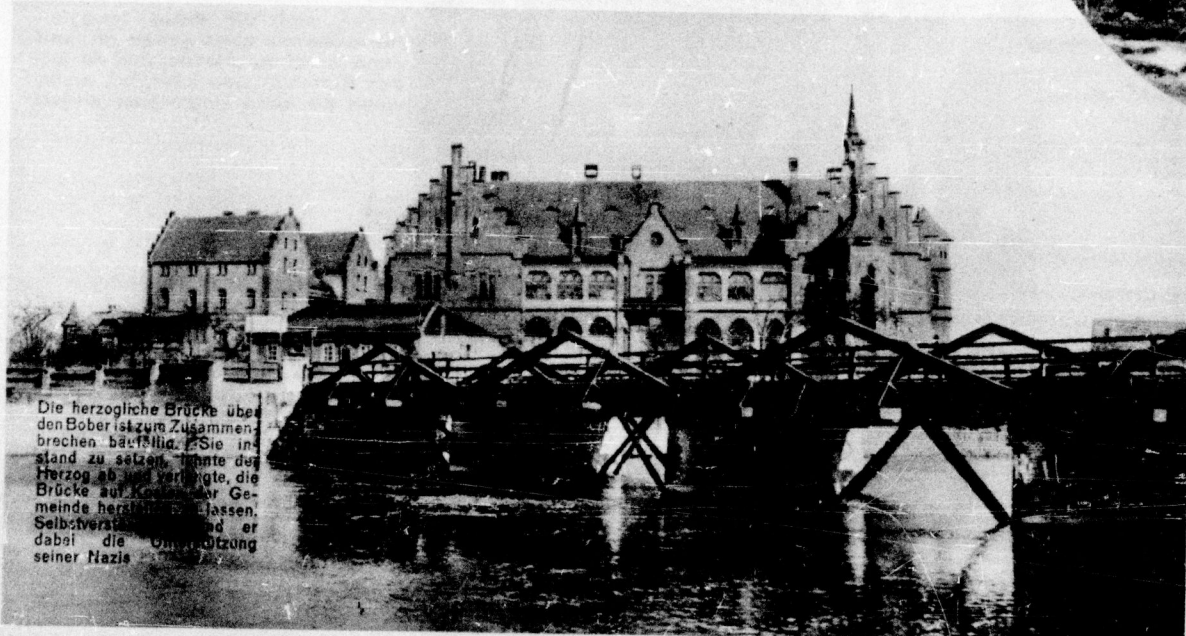


Gerade in diesen Tagen, zu den Reichstagswahlen am 31. Juli, entfalten die Nazis wieder eine wüste nationalistische Hetze in Stadt und Land. Sie spielen sich als die „berufenen Vertreter für die nationale und soziale Befreiung Deutschlands“ auf und sind doch in Wirklichkeit nur die ausgehaltenen Landsknechte des internationalen Finanzkapitals. Sie kriechen vor den britischen Lords, vor den französischen Bankiers und bieten sich Pilsudski-Polen als Bundesgenossen zum Krieg gegen die Sowjetunion an. Die Nazis sind aber nicht nur Knechte des internationalen Finanzkapitals, sondern auch Fürstenknechte, ganz gleich welcher Herkunft diese Fürsten sind.

Bezeichnend für den „Freistaat“ Preußen und die bisherige SPD-Politik ist folgende Tatsache: Mitten in Schlesien befindet sich heute noch das Herzogtum Sagan, ein Besitztum, das über 100 000 Morgen Grund und Boden umfaßt. Der Herzog ist ein waschechter Landsmann Poincarés und heißt:



Ein K...  
Talley...  
von Ho...  
sozialist...  
Oben: W...  
— ein...  
Prinz A...  
von de...  
begrüßt



Die herzogliche Brücke über den Bober ist zum Zusammenbrechen bnfällig. Sie ist in solchem Zustand, daß der Herzog ab 1933 verbot, die Brücke auf Kosten der Gemeinde herzustellen zu lassen. Selbstverständlich hat er dabei die Unterstützung seiner Nazis...

Die Kaserne der deutschen Nazis, eine Fabrik an der Brücke

anderes sind... des Herzogs.  
gibt es dafür...  
Schließlich ge...  
partei, die in...  
zollerns p...  
die sich aus...  
Industrie...  
Um so mehr...  
tätige Masse...  
Rolle der A...

Rechts: Tuchfabrik...  
Jahren stark ver...

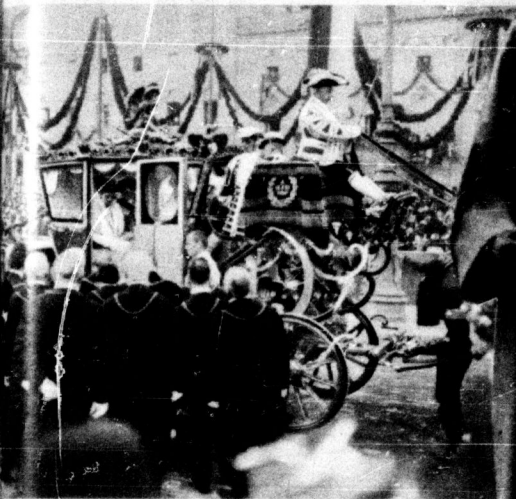




ad de Talle  
 von Wilhelm  
 Weltkrieg  
 Mandanten. Man  
 Keine Spur  
 hunderte di  
 nationalsozialist  
 eieranten  
 hende Fabrik, d  
 Zwar verju  
 dieses „fremd  
 den Erwerblos  
 selbstverständl

viertes Duc de Sagan. Dieser französische  
 heute quatschvergnügt auf seinem prächtigen Schloß  
 stigen republikanischen „Errungenschaften“ der SPD  
 daß die Nazis diesem „Erbfeind“ auf den Pelz rücken  
 Die Saganer Nazis sind die treuesten  
 chen Feudalherrn und Krautjunktens.  
 sich um die Ehre, herzoglich-französische  
 Schutz des französisch-herzoglichen Schlosses ist eine  
 Schloß beherrscht, in eine SA-Kaserne umgebaut  
 sein Geld, aber die Nazis wachen, daß die Land  
 nicht aufsässig werden und die in Wohnhöhlen  
 der Gemeindeverwaltung von Sagan ebenfalls nichts

Das Arbeitsamt  
 mit dem Herzogs-  
 wappen, in dem  
 die „fürstlichen“  
 Unterstützungs-  
 pfennige gezahlt  
 werden

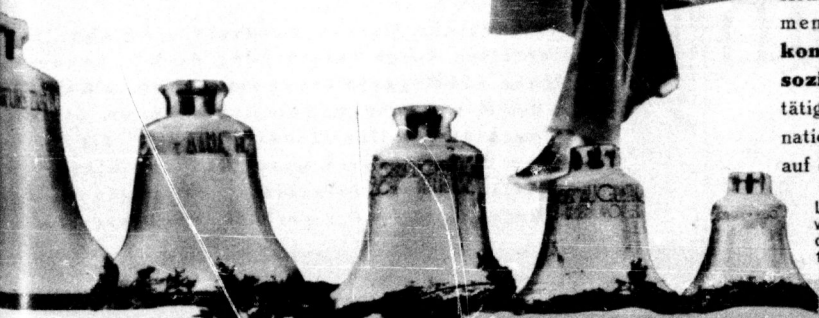


Ein Kollege des Nazi-Herzogs von  
 Talleyrand, der Nazi-Prinz August Wilhelm  
 von Hohenzollern, eine Zierde der national-  
 sozialistischen „Arbeiter“partei

Ober: Wenn's doch wieder so würde...!  
 — ein Bild aus „großer Zeit“  
 Prinz Aawi mit Braut wurde am Brandenburger Tor  
 von den katzbuckelnden städtischen Behörden  
 begrüßt

Bolivians und der chinesischen Bourgeoisie wie Röh-  
 Oberstleutnant Kriebel und Co. paktieren mit jedem  
 Arbeiter- und Bauernteufel, ganz gleich, welcher Rasse,  
 Konfession oder Nationalität er ist. In den kom-  
 menden Kämpfen gilt es mehr als bisher, das  
**kommunistische Programm zur nationalen und  
 sozialen Befreiung Deutschlands** unter den werk-  
 tätigen Massen populär zu machen und die ehrlichen  
 nationalrevolutionären Elemente in der Hitler-Partei  
 auf den Weg Scheringers zu bringen.

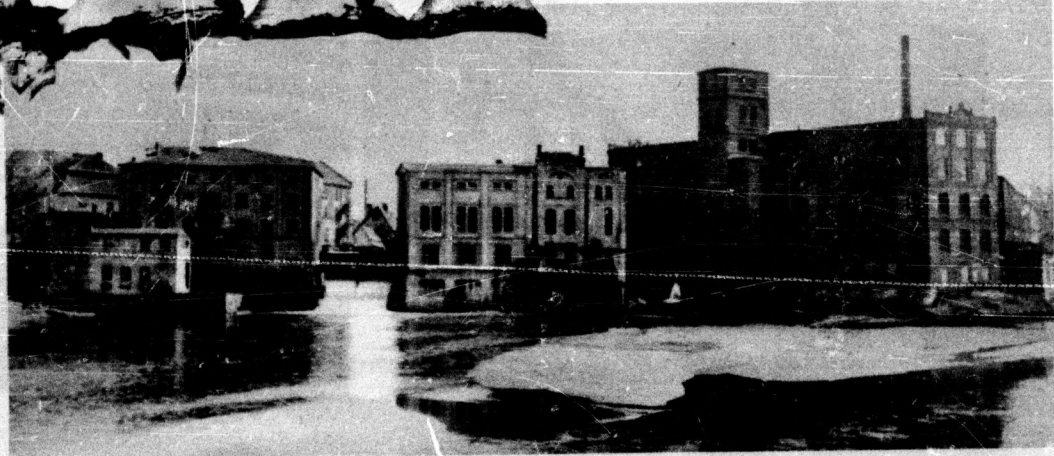
Links: Auf Grund einer Vereinbarung aus dem 15. Jahrhundert  
 verklagte die katholische Kirche die Stadt Sagan auf Ersatz  
 des im Kriege abgelieferten Geläuts. Die Stadt mußte  
 13000 Mark für fünf neue Glocken zahlen



Die Kaserne der  
 hien Nazis  
 Fabrik an der  
 brücke

anderes und  
 gibt es d  
 Schließlich  
 partei, die  
 zollerns  
 die sich au  
 Industrie  
 Um so mehr  
 wir Kommunisten, die werk-  
 tätigen Masse  
 Rolle der

Herzogs. Beispiele  
 eine „Arbeiter“  
 nichtsteuerliche Hohen-  
 zollerns  
 eine Regierung unterstützt,  
 die sich au  
 ersten Schichten der  
 Industrie  
 agarier zusammensetzt.  
 Um so mehr  
 wir Kommunisten, die werk-  
 tätigen Masse  
 nationalverräterische  
 klären. Diese Landsknechte

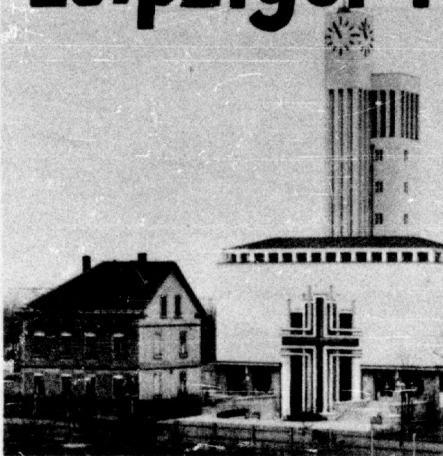


Rechts: Tuchfab  
 Jahren stark ver

Unternehmen Sagans, das schon seit



# Leipziger Neubauten



Katholische Kaufmanns-Gedächtniskirche in Leipzig-Connewitz, eingeweiht Anfang 1930



Versöhnungskirche in Leipzig-Gohlis-Nord, eingeweiht Anfang März 1932

**M**ietropolitische Fragen sind politische Machtfragen." Dieser Satz von Friedrich Engels wird den Werktätigen immer eindringlicher demonstriert. Mit der Krise der kapitalistischen Wirtschaft entlarvt sich der Klassencharakter der bürgerlichen Baupolitik immer deutlicher. Das Reich des ehemaligen Preisenkungskommissars Goerdeler gibt dafür ein besonders krasses Beispiel. Bereits bei der Reichszählung 1927 wurden in Leipzig 26 584 Haushalte ohne eigene Wohnung gezählt. Seitdem hat



**Pfarrerwohnungen  
der Trinitatis-Gemeinde**

Neubau Lüderitzstraße, in dem in christlicher Demut und Bescheidenheit 3 Pfarrerehepaare je ein ganzes Stockwerk von 7 Zimmern bewohnen

sich diese Zahl beträchtlich erhöht. Jeder 7. Einwohner von Leipzig lebt in Untermiete, 6100 Familien mit 22 000 Kindern hausen in Löchern, die man als „Wohnhöhlen“ bezeichnen kann. Die Zahl der Räumungsschuldner beträgt 1300, davon sind 540 obdachlos.

In einer Zeit, in der das Massenelend täglich wächst, das Gesundheits- und Schulwesen verfallen werden in Leipzig immer neue Kirchen gebaut. „Heute braucht man die eherne Stimme mehr denn je“, erklärte einer der Oberpfaffen bei der Einweihung neuer Glocken. Man, d. h. die herrschende Klasse, braucht sie in der Tat, um die Stimmen der Obdachlosen und der vom Mietswucher ausgepressten Werktätigen zu übertönen.

Die KPD-Fraktion hat in Leipzig die Forderungen des Etats größere Summen für den Bau von Arbeiterwohnungen gefordert. Sie hat die Senkung der Altbaumieten auf 75 % der Friedensmiete, Senkung der Neubaumieten um 30 %, Übernahme der Mieten für Erwerbslose durch die Stadt. Diese Anträge wurden von allen bürgerlichen Parteien abgelehnt. Kampf um die Forderungen der werktätigen Massen — aber Schatz der Kirche und der Reaktion ist die Linie, auf der sich die Handlanger der kapitalistischen Diktatur zusammenfinden, von der SPD bis zu den Nazis.

**Die werktätigen Massen werden der Kirche die Antwort erteilen durch Verstärkung der Kirchenaustrittsbewegung und Organisierung einer breiten Kampfbewegung gegen den Mietwucher und die Exmissionen. Sie werden den Faschisten aller Schattierungen die Antwort geben am 31. Juli durch geschlossenes Eintreten für ein sozialistisches Deutschland, das allein die Lösung aller Fragen im Sinne der werktätigen Massen bedeutet.**



Für Proleten gut genug „Wohnhäuser“ Leipzig, Johannissgasse 12. Aber selbst aus diesen Löchern werden die Proleten vertrieben, wenn die Miete nicht pünktlich eingezahlt wird.

Rechts: Exmittierte in ausrangierten Eisenbahnwaggons „In Königsberg hat man mit solchen Notwohnungen sehr gute Erfolge erzielt“





... plündern einen Bombayer Laden, der seine Waren feilhält. Der Ladeneigentümer ist Mohammedaner

Der Inhalt des Ladens, auf die Straße geworfen, geht in Flammen auf



Teile und herrsche! Das war schon immer der Grundsatz aller Ausbeuter und Unterdrücker, um ihre Opfer in Schach zu halten.

In Indien nährt der britische Imperialismus die religiösen Gegensätze zwischen Hindus und Mohammedanern, um durch Religionskämpfe die Unterdrückten zu spalten, gegeneinander zu hetzen und von den sozialen Fragen abzulenken.

Trotz des religiösen Momentes setzen sich aber immer mehr politische und soziale Fragen durch. So standen die gewaltigen Kämpfe in Bombay unzweideutig im Zeichen der Auflehnung gegen den britischen Imperialismus und gegen die Ausplünderung durch die eigenen Fabrikanten und Feudalherren.

Im Feuer des Kampfes gegen die gemeinsamen Unterdrücker schwinden die religiösen Gegensätze zwischen Hindus und Mohammedanern.



Rechts: Die Blutopfer von Bombay. Mehr als 200 Tote und 1000 Verletzte fielen unter den Kugeln der britischen Polizei und ihrer mohammedanischen Hilfstruppen

### SILBENRÄTSEL NR. 25

Bestehenden 27 Silben: a, a, brik, chan, chi, fa, fri, in, ka, nat, ne, ne, rei, ric, ris, ro, se, sen, stan, stoi, stra, ter, tol, ze  
 1. Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben nach unten und letzte Buchstaben von unten oben gelesen, ergeben: „Das Gebot der Stunde.“  
 1. Buchstabe

Die Wörter bedeuten: 1. Stadt am Kaspischen Meer. 2. röm. Kaiser. 3. russ. Schriftsteller. 4. Erziehungsanstalt. 5. Gebäude. 6. Erdteil. 7. Gartengerät. 8. asiat. Sprache. 9. nord. Männername. 10. Teil des Auges. 11. Metallbetrieb.

### AUFLÖSUNG DES SILBENRÄTSELS NR. 24

1. Winde. 2. Idee. 3. Rentier. 4. Hannover. 5. Asien. 6. Bowle. 7. Ebene. 8. Neger. 9. Neugierde.

10. Itzehoe. 11. Chiton. 12. Telegramm. 13. Steppe. 14. Zuwachs. 15. Uwe. 16. Vene. 17. Ereignis. 18. Ranke. 19. Liebknecht. 20. Imbro. 21. Eva. 22. Rahmen. 23. Ebro. 24. naiv. 25. Anwalt. 26. Lenin. 27. Siegfried. 28. U-Bahn. 29. Natron. 30. Sterling. 31. Erkner. 32. Reede.

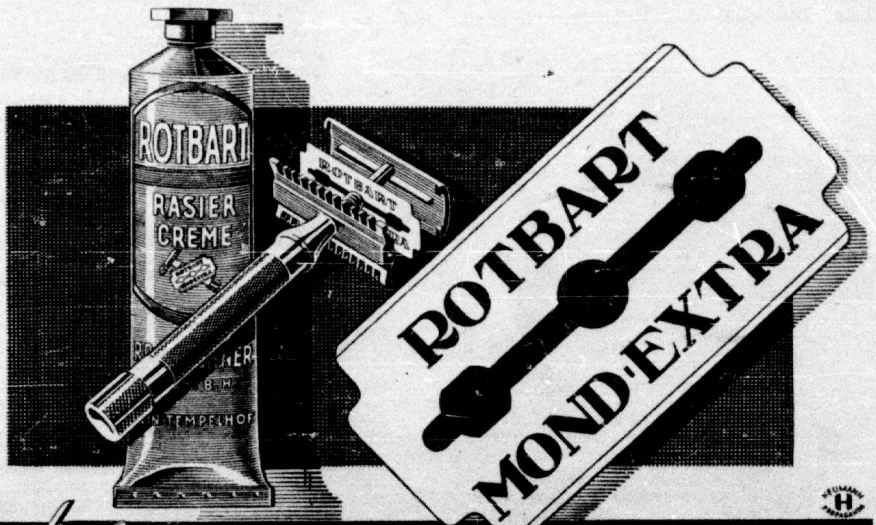
„Wir haben nichts zu verlieren als unsere Ketten, wir haben eine Welt zu gewinnen.“ Karl Marx.

## 3 DINGE DIE ZUSAMMEN GEHÖREN

- DIE NEUEN „ROT BART“ UND „MOND-EXTRA“ RASIERKLINGEN
- DER NEUE RASIERAPPARAT „ROT BART MOND-EXTRA“
- DIE NEUE RASIER-CREME „ROT BART“

### MODERNE GESICHTS- PFLEGE DES HERRN

Die neuen Langlochklingen passen auch auf die Apparate alten Systems. Ein noch besseres Rasieren gewährleistet aber der neue Apparat.



# ROT BART MOND-EXTRA

Loth-Büchner G. m. b. H. Spezialfabrik für Rasierapparate und Rasierklingen. Berlin-Tempelhof 45



# DER GROSSE BETRUG

**Freie Bahn dem Tüchtigen!**  
Das war der große Wahlschwindel der Scheidemänner in den ersten Jahren der „freiesten aller Republiken“. Den werktätigen Eltern wurden die tollsten Versprechungen gemacht, um sie vom Klassenkampf fernzuhalten und an den kapitalistischen Staat zu fesseln. Die SPD-Führer, vor allem die „Linken“ wie Löwenstein und Co., verkündeten die staatlichen Verdummungsanstalten als „Stätten des sozialen Aufbaues“ und versuchten die Massen der Werkstätigen mit schulreformerischen Mätzchen zu bluffen.

Nun ist dieser elende Volksbetrug von den „freien“ und ungehinderten Aufstiegsmöglichkeiten, vom „Schulaufbau“, elend geplatzt.

Die neue Schulgeleiderhöhung, die Ablehnung der sozialen Schulgeldstaffelung, die Kürzung der Zahl der Freistellen, die Abschaffung der Freistellengewährung nach dem Grad der



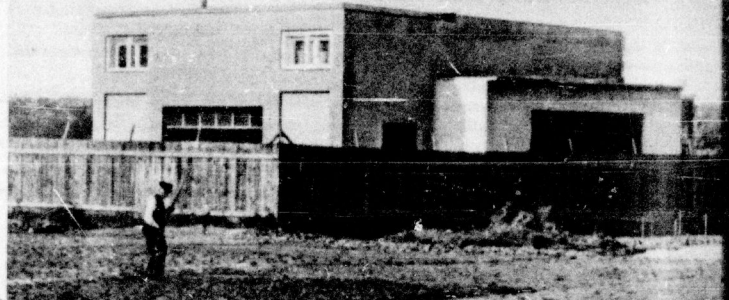
Bedürftigkeit, die Streichung des größten Teiles der Wirtschaftsbeihilfen und der wenigen freien Lernmittel wird mit einem Schlage die höheren Schulen von allen Kindern armer Eltern säubern. Die höheren Schulen werden, mehr denn je, zu ausgesprochenen Schulen der oberen Zehntausend werden.

Aber nicht nur der jetzige Schulabbau entlarvt den Volksbetrug von der „freien Bahn für die Tüchtigen“. Sollte selbst ein Schüler noch so begabt sein, sollten sich werktätige Eltern noch so sehr das Brot vom Munde absparen, um das Schulgeld, den Lebensunterhalt und die Studienkosten für ihr Kind aufzubringen — was dann?

Auf dem Arbeitsmarkete wimmelt es von zehntausenden abgebauten Ingenieuren, Juristen, Ärzten, Lehrern usw. Im Kapitalismus gibt es eben für den Tüchtigen keine „freie Bahn“. Er ist mit seiner Tüchtigkeit zum Verhungern verurteilt. Geld und

Der Hauptschlag des sozialdemokratischen Wahlschwindels anlässlich der Wahlen zur Nationalversammlung 1919. Die bewaffneten Markkiden passagut zu dem Schwindel

Links: Vorbereitung zur „freiwilligen“ Arbeitsdienst. Durch die Schulspardiktatur sind etlichen Neuköllner Schulen die Schulgärten entzogen worden. Dafür hat man ihnen ein Maß Klamotten, Konservendbüchsen und alten Matratzen gesendet. Odland überwiesen. Anstatt Arbeitslose zu beschäftigen, müssen die Kinder in diesem Dreiwählen. Das nennt die SPD „Arbeits“schule und ein „Stückchen Sozialismus“



... das sollte einmal die vielgerühmte Neuköllner „Einheits“ Schule werden. Zehntausende hat der Entwurf gekostet. Mit den Bauplänen wurde der tollste Wahlschwindel getrieben. Dieser elende Stall ist das Ergebnis! Und so etwas nennt die SPD „Keimzelle der werdenden Gesellschaft“ ...

„gute Beziehungen“ entscheiden alles! Auch bei den Elternbeiratswahlen wird man den werktätigen Vätern und Müttern wieder die „freie Bahn“ vorgaukeln, um sie mit der Liste „Schulaufbau“ vor den Karren des Kapitalismus zu spannen.

Die werktätigen Eltern dürfen aber nicht vergessen, daß der sozialdemokratische Kultusminister Preußens, Grimme, den Schulabbau ganz so rigoros durchführt wie der Nazi-Klagges in Braunschweig. Beide fördern in den Schulen die Reaktion, die die Kinderhirne mit der infamsten Kriegshetze vergiitet und als zukünftiges Kanonenfutter drillt.

Die Elternbeiratswahlen im größten Teil Preußens, am 26. Juni, müssen an allen Schulen „Einheitslisten werktätiger Eltern“ finden. Der gemeinsame Kampf der werktätigen Eltern, ganz gleich welcher Partei oder Konfession, gegen den brutalen Schulabbau und die kriegshetzerische Schulreaktion ist ein wichtiger Frontabschnitt in der Antifaschistischen Aktion!



**Giftgas-Übung?**  
Die Kinder müssen den alten Schutt auf ihrem Schulgarten in Neukölln verbrennen und in diesem Gestank arbeiten. Sie haben im wahrsten Sinne die Nase voll von dem „Schulaufbau“ der SPD